



Protokoll WeserLand e.V. | 1. Vorstandssitzung 2025

- Termin:** Montag, 10.03.2025
15:30 Uhr bis 18:00 Uhr
- Ort:** Böhnen Hoff
(Petershäger Weg 218, 32423 Minden)
- Leitung:** Dirk Breves, 1. Vorsitzender

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung
- TOP 2 Regionales Projektvotum LEADER
- 2.1 KlimaACKERdemie – Aufbau der Bauernhofpädagogik nach BNE-Standards
 - 2.2 Jugendfonds im Mühlenkreis – Wir gestalten unseren Lebens(t)raum
 - 2.3 Ehrenamt 4.0 im Mühlenkreis
- TOP 3 Regionalbudget 2025
- TOP 4 Aktuelles aus der Geschäftsstelle
- TOP 5 Verschiedenes

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Dirk Breves	Vorsitzender, Bürgermeister Stadt Petershagen
Uwe Hempen-Hermeier	Jenz GmbH, Maschinen- und Fahrzeugbau
Beate Krämer	Staatsbad Bad Oeynhausen
Iris Niermeyer	Stellv. Vorsitzende, KreisLandfrauenverband Minden-Lübbecke
Kerstin Pahnke	Verbraucherzentrale Minden
Anna-Lena Prümer	Kreissportbund, Fachreferentin Kinder- und Jugendsport
Prof. Dr. Oliver Wetter	Hochschule Bielefeld / Campus Minden
Hans-Herbert Bents	Mobilagenten im ländlichen Raum e.V
Anke Grotjohann	Bürgermeisterin Stadt Porta Westfalica
Herbert Wiese	Stadtheimatspfleger Porta Westfalica / Vorstand Kreisheimatbund / Landschaftsführer

Entschuldigte Vorstandsmitglieder:

Lothar Meckling	NABU Kreisverband Minden-Lübbecke
-----------------	-----------------------------------

Gäste:

Olaf Böhne	Klimaackerdemie e.V.
Dr. Pia Steffenhagen-Koch	Bündnis Ländlicher Raum im Mühlenkreis e.V. / Amt für Strukturentwicklung Kreis Minden-Lübbecke

Anwesende der Geschäftsstelle:

Rainer Riemenschneider	Amt für Strukturentwicklung Kreis Minden-Lübbecke
Ariane Nehrmann	Regionalmanagement LAG AueLand & LAG WeserLand e.V.
Wibke Wagner	Regionalmanagement LAG WeserLand e.V.

TOP 1 Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

Zunächst begrüßt Olaf Böhne die Vorstandsmitglieder auf dem Böhnen Hoff. Hier erfolgt auf ca. 2 ha der Anbau von Bio-Gemüse nach traditionellen und nachhaltigen Methoden mit Pferd und Pflug. Im Anschluss führt Herr Böhne über das Hofgelände aus dem Jahr 1665, einschließlich einiger Anbauflächen und Stallungen und erklärt auch entsprechende landwirtschaftliche Geräte und Anbauweisen.

Anschließend begrüßt Herr Breves die Anwesenden zur 1. Vorstandssitzung der LAG WeserLand e.V. und eröffnet die Sitzung. Das Protokoll der Sitzung vom 18.11.2024 wird einstimmig verabschiedet. Dann verkündet Herr Breves die Tagesordnung für die Sitzung; von Seiten der Vorstandsmitglieder gibt es keine Einwände oder Ergänzungen. Herr Breves leitet über zu TOP 2.

TOP 2 Regionales Projektvotum LEADER**2.1 KlimaACKERdemie – Aufbau der Bauernhofpädagogik nach BNE-Standards (Klimaackerdemie e.V.)**

Herr Böhne stellt die Projektidee des Klimaackerdemie e.V. vor:

Der in 2024 gegründete Trägerverein hat sich zum Ziel gesetzt, die Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen zu fördern. Im Kern soll dies durch die Initiierung eines Bildungsangebotes für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen am Standort „Böhnen Hoff“ in Minderheide erreicht werden. Zum Aufbau dieser Bauernhofpädagogik wird die Anschubfinanzierung einer Personalstelle benötigt, welche die pädagogischen Module plant und auch durchführt. Um ein ganzheitliches Angebot nach den Standards der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ abbilden zu können, stellt die Ausstattung der Lehrräume und Lehrbereiche einen weiteren Projektbestandteil dar. Nach Darlegung des entsprechenden Kosten- und Finanzierungsplans steht Herr Böhne dem Vorstand für weitere, detaillierte Fragen zum vorgestellten Projekt zur Verfügung. Diese ergeben sich z.B. hinsichtlich der geplanten Projektfortführung bzw. -verstetigung, welche durch Herrn Böhne einschlägig dargelegt werden kann.

Nachrichtlich:

Ergebnis der Bewertung:

Im Umlaufverfahren haben zehn Vorstandsmitglieder bis zum 16.03.2025 an der Abstimmung teilgenommen (Verhältnis: sechs nicht-öffentliche zu vier öffentlichen Vorstandsmitgliedern). Das Projekt hat im Schnitt 28 Punkte erreicht und wird somit als förderwürdig eingestuft. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf ca. 239.195,- € und die entsprechende LEADER-Fördersumme auf ca. 167.436,50 €.

2.2 Jugendfonds im Mühlenkreis – Wir gestalten unseren Lebens(t)raum (Bündnis Ländlicher Raum im Mühlenkreis e.V.)

Frau Steffenhagen-Koch stellt die Projektidee des Jugendfonds vor: Kernidee des Projekts ist die Einrichtung eines „Fördertopfs“ für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 29 Jahren im Aue- und WeserLand, mit dem sie niederschwellig und zeitnah eigene Projektideen entwickeln und umsetzen können. Dies ermöglicht es, Selbstwirksamkeitserfahrungen zu gewinnen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich mit öffentlicher Förderung vertraut zu machen. Die Bezirksregierung Detmold und das Ministerium schließen eine Art „Schirmbeschluss“ für einen Fördertopf aus, was zur Folge hat, dass jedes Projekt einzeln durch den Vorstand zu beschließen ist. Der Vorstand bedauert, dass dies nicht möglich ist und hätte sich für die Zielgruppe eine unbürokratischere Lösung erhofft. Der Vorstand sieht in dem Vorhaben eine gute Möglichkeit, jüngere Altersgruppen zu erreichen. Angeregt wird, im Aufruf konkrete Beispiele zu benennen, was mögliche Projekte sein könnten.

Nachrichtlich:

Ergebnis der Bewertung:

Im Umlaufverfahren haben drei Vorstandsmitglieder bis zum 16.03.2025 an der Abstimmung teilgenommen (Verhältnis: zwei nicht-öffentliche zu einem öffentlichen Vorstandsmitglied). Sieben Vorstandsmitglieder mussten ihre Befangenheit erklären. Ein Vorstandsmitglied hat sich enthalten (wegen des erforderlichen Überhangs nö zu ö). Das Projekt hat im Schnitt 27 Punkte erreicht und wird somit als förderwürdig eingestuft. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich im WeserLand auf ca. 26.181,82 € und die entsprechende LEADER-Fördersumme auf ca. 18.327,27 €.

2.3 Ehrenamt 4.0 im Mühlenkreis (Bündnis Ländlicher Raum im Mühlenkreis e.V.)

Frau Steffenhagen-Koch berichtet, dass Erfolge von Modell-Projekten aus der VITAL.NRW-Förderphase zeigen, dass Vereinscoachings ein wirksames Instrument sind, um Vereine zukunftsfähig aufzustellen. Ein externer, neutraler Impuls kann vielen Vereinen helfen, ggf. interne Veränderungs- und Verjüngungsprozesse anzustoßen. Die Kosten eines solchen Coachings sind immens. Daher sollen im Aue- und WeserLand insgesamt ca. 22 Ehrenamts-Coaches (zwei pro Kommune) ausgebildet werden, die ehrenamtlich und neutral andere Vereine betreuen. Die ehrenamtliche Leistung der Coaches soll den Eigenanteil des Projektträgers abdecken. Parallel wird eine Förder- und Ehrenamtsplattform aufgebaut.

Der Vorstand erfragt, ob es den entsprechend umfänglichen Bedarf für das Projekt gäbe. Frau Steffenhagen-Koch berichtet, dass diverse Vereine Interesse bekundet haben, nachdem die (Zwischen-)Ergebnisse der VITAL.NRW-Projekte u.a. beim Regionalforum 2023 vorgestellt wurden. Es wird angemerkt, dass zum Gelingen des Projekts eine Mindestanzahl an Coaches definiert werden müsse, damit das Projekt auch das notwendige Netzwerk aufweisen kann. Dies steht auch in dem Zusammenhang damit, dass der Coach im Idealfall mit einem Verein aus einer anderen Kommune zusammengeführt werden soll, um möglichst neutral und ohne private Beziehungen beraten zu können. Auch für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch ist dies notwendig. Die Notwendigkeit einer Förder- und Ehrenamtsplattform begründet Frau Steffenhagen-Koch damit, dass alle Informationen z.B. zu Fördermöglichkeiten an einem Ort gebündelt werden und nicht wie bisher von jedem Verein einzeln zusammengetragen werden müssen.

Nachrichtlich:

Ergebnis der Bewertung:

Im Umlaufverfahren haben drei Vorstandsmitglieder bis zum 16.03.2025 an der Abstimmung teilgenommen (Verhältnis: zwei nicht-öffentliche zu einem öffentlichen Vorstandsmitglied). Sieben Vorstandsmitglieder mussten Ihre Befangenheit erklären. Ein Vorstandsmitglied hat sich enthalten (wegen des erforderlichen Überhangs nö/ö). Das Projekt hat im Schnitt 28 Punkte erreicht und wird somit als förderwürdig eingestuft. Die Gesamtkosten für das Projekt

belaufen sich im WeserLand auf ca. 37.239,27 € und die entsprechende Fördersumme auf ca. 26.037,49 €.

TOP 3 Regionalbudget 2025

Auch 2025 soll (unter Fördervorbehalt) das Regionalbudget wieder im WeserLand angeboten werden. Im Vergleich zu den Vorjahren wird es strengere Vorgaben zu der öffentlichen Nutzbarkeit und Zugänglichkeit von Projekten geben. Dies bedeutet, dass keine Projekte eine Unterstützung erhalten können, wenn sie rein vereinsinterne Zwecke bedienen. Ausnahmen kann es im Einzelfall geben, wenn ein neues Angebot geschaffen wird. Des Weiteren ist die Projektträgerschaft durch ein Unternehmen, egal welcher Form, ausgeschlossen worden. Positive Entwicklungen gibt es im Zusammenhang mit Eigenleistungen: Für jede anrechenbare Ehrenamtsstunde können gemeinnützige Vereine nun 20 Euro statt 15 Euro fiktive Kosten veranschlagen.

In Bezug auf Zeitpunkt und Umfang der Mittelbereitstellung von Bund und Land gibt es auch in diesem Jahr keine Gewissheit. Wie in den Vorjahren auch, wird es eine Einreichungsfrist Mitte April geben (15. April 2025). Die Bewertung durch den Vorstand wird im Nachgang der Mai-Vorstandssitzung (26. Mai 2025) erfolgen. Erfahrungen aus den letzten Jahren lassen eine Bereitstellung der Mittel im Juli oder August vermuten. Die Kleinprojekte sind, aufgrund der Jährlichkeit der Mittel, bis zum Ende des Jahres zu realisieren.

TOP 4 Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Richtlinienänderung LEADER

Die angekündigte LEADER-Richtlinienänderung wurde vollzogen. Wesentliche Änderungen bestehen insbesondere für unternehmerisch tätige ProjektträgerInnen, da für diese nun niedrigere Förderquoten (maximal 40 % statt bis zu 65%) gelten. Für Unternehmen ist darüber hinaus eine Personalstellenförderung ausgeschlossen worden. Für alle Projekte muss nun eine uneingeschränkte öffentliche Zugänglichkeit oder ein signifikanter öffentlicher Nutzen gegeben sein.

Positiv ist auch hier die analog zum Regionalbudget stattgefundene Erhöhung

des Satzes für anrechenbare Ehrenamtsstunden für gemeinnützige ProjektträgerInnen zu benennen.

Parallel hat es ebenfalls Änderungen in der Förderrichtlinie der Struktur- und Dorfentwicklung (SDE) gegeben. LEADER-Projekte, die durch die Bezirksregierung der SDE zugeordnet wurden, erhalten nun auch bis zu 70 % (analog zur LEADER-Förderung) anstatt zuvor 65 %, insofern der Projektträger / die Projektträgerin den Status der Gemeinnützigkeit hat. Besteht dieser Status nicht, kann das Projekt weiterhin auf 35 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben und maximal 50.000 Euro Förderung heruntergestuft werden.

Frühjahrs-Treffen Landesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Regionen NRW im AueLand & WeserLand

AueLand und WeserLand richten in diesem Jahr gemeinsam das Frühjahrs-Treffen der Landesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Regionen in NRW aus. Der 06. Mai dient dem Austausch der Regionalmanagements untereinander. Der 07. Mai wird unter Beteiligung des Zentrums für Ländliche Entwicklung (ZeLE) und des LEADER-Fachreferats des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MLV) durchgeführt. Hier sind ebenfalls Vertretende der LAG-Vorstände, der Bezirksregierung und des Ministeriums eingeladen. Je LAG-Vorstand können ca. zwei bis drei Personen teilnehmen. Der Fokus liegt an diesem Tag darauf, wie Regionalentwicklung gelingen und ggf. gesteuert werden kann. Das Highlight an diesem Tag ist ein Wissensmarkt, bei denen Projekte aus den OWL-LEADER-Regionen vorgestellt werden.

Themenspezifischer Aufruf und Austausch mit Hermagor

Die Idee eines themenspezifischen Aufrufs wurde bereits im Rahmen der gemeinsamen Vorstandssitzung von AueLand und WeserLand am 13. Januar 2025 vorgestellt. Parallel ist die Idee entstanden, mit der Partner-LEADER-Region in Hermagor (Österreich), eine Online-Reihe zu einem Thema anzustoßen. Das Thema „Multifunktionshäuser“ bietet sich an, da es in allen drei Regionalen Entwicklungsstrategien vorgesehen ist. Es geht darum, konkrete Ideen zu entwickeln, wie bestehende Gebäude effizienter z.B. durch mehrere NutzerInnengruppen bespielt werden können. Der Ansatz, den themenspezifischen Aufruf mit der Online-Reihe zu „Multifunktionshäusern“ zu verbinden, birgt den Vorteil, dass nur ein Aufruf stattfindet und somit eine klarere Außenwirkung erreicht werden kann. Mitte März wird der Aufruf starten,

sich mit Projektideen bis Mitte Mai beim Regionalmanagement zu melden. Bei einer Online-Veranstaltung Ende März können sich Interessierte zunächst zu den Förderbedingungen im Aue-und WeserLand informieren und anschließend bei einem Austausch mit Hermagor Projektinspirationen sammeln. Bei der Vorstandssitzung am 26. Mai 2025 kann dann ausgewertet werden, ob der thematische Aufruf erfolgreich war und ob man einen weiteren Aufruf zu einem anderen Thema in der zweiten Jahreshälfte anstreben möchte.

Fristen und Termine 1. Halbjahr 2025

Das Regionalmanagement gibt an dieser Stelle einen kurzen Überblick über die anstehenden Fristen und Termine bis Sommer 2025. Am 07. April werden die Mitgliederversammlungen der LAG AueLand e.V., der LAG WeserLand e.V. und des BIR e.V. stattfinden. Die Mitglieder werden hierzu fristgerecht eingeladen.

Kinder- und Jugendprojekt: Videowettbewerb 2026

Die LAG AueLand e.V. und die LAG WeserLand e.V. streben die Durchführung eines Videowettbewerbs für Kinder- und Jugendliche im Jahr 2026 an. Zuletzt wurden verschiedene Formate in Betracht gezogen. Das Regionalmanagement stellt die aktuellen Überlegungen vor: Zunächst soll ein gebündelter Aufruf für alle Altersgruppen (8-18 Jahre) stattfinden, bei dem die teilnehmenden Gruppen (2-20 Personen) sich selbst überlegen dürfen, worüber sie schon immer mal ein Kurzvideo drehen wollten. Es kann um ein bestimmtes Thema gehen, einen Ort, eine Leidenschaft, die Sichtbarkeit z.B. von einem Verein u.v.m.. In einem kurzen Bewerbungsvideo soll sich die Gruppe vorstellen und Ihre Idee für ein Video über ein Thema / Ort Ihrer Wahl beschreiben. Eine Jury schaut sich alle Bewerbungsvideos an und wählt die besten acht Ideen aus. Die acht ausgewählten Gruppen bekommen professionelle Unterstützung bei der Umsetzung der Idee durch eine Medienagentur. Hierbei sollen die Kinder und Jugendlichen möglichst viel selbst machen und mitentscheiden dürfen. Am Ende erhalten die besten drei Ergebnisse eine Prämierung.

Um die Kosten für das Projekt kalkulieren zu können, wurden bereits mehrere Medienagenturen für ein Angebot angefragt. Der Vorstand begrüßt das vorgeschlagene Vorgehen.

Gemeinnützigkeit der LAG WeserLand e.V.

Das Umlaufverfahren zur angestrebten Satzungsänderung wurde in 12/2024 fristgerecht durchgeführt, mit einem einstimmigen Beschluss aller Vereinsmitglieder. Die Unterlagen wurden von der Notarin an das Amtsgericht weitergeleitet.

Nachrichtlich: Am 12.03.2025 wurde die entsprechende Eintragungsnachricht des Vereinsregisters zugestellt. Die LAG WeserLand e.V. hat somit nun offiziell den Status der Gemeinnützigkeit.

TOP 5 Verschiedenes

Nachbesetzung vakante Stellen im Vorstand der LAG WeserLand e.V.

Für die Nachbesetzung der vakanten Stellen im Vorstand der LAG WeserLand e.V. sind weiterhin Vorschläge willkommen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Breves beendet die Sitzung um 18:00 Uhr und bedankt sich für den konstruktiven Austausch.


Dirk Breves, Sitzungsleitung


Wibke Wagner, Protokollführung
Minden, 12.05.2025